Westliche Börde
Redaktion:
Tel.: 0 39 49/94 69-26, Fax: -29
redaktion.oschersleben@volksstimme.de

Adi moderiert das Sportfest der Senioren

Westliche Börde (yhe) • Im Rahmen der im gesamten Kreisgebiet stattfindenen 3. Woche der Senioren werden auch verschiedene Veranstaltungen in der Gemeinde Westliche Börde organisiert. So dürfen sich Interessierte am Freitag, 4. September, auf eine Orgelliedandacht in der Dorfkirche Gunsleben freuen. Beginn ist um 18 Uhr, Ende gegen 20 Uhr. Kantor Werner Jankowski wird auf der Königin der Instrumente spielen. Anschließend bietet ein kleiner Imbiss auch Zeit für Gespräche über die Orgel und die Kirche. Die Landfrauen Gunsleben haben diese Veranstaltung mit organisiert.

Ein weiterer Höhepunkt im Rahmen der Woche der Senioren ist das Seniorensportfest im Mehrgenerationenhaus des DRK-Kreisverbandes Wanzleben in Kroppenstedt. Am 10. September werden zwölf aktive Seniorensportgruppen mit etwa 150 Teilnehmern zusammentreffen. Ihre sportlichen Aktionen werden an diesem Tag von Adi, bekannt aus der Fernsehsendung „Mach mit, mach's nach, mach's besser", moderiert.

Das Stroh-zu-Gold-Spinnen beginnt

Lokale Aktionsgruppe Börde hat Anerkennungsurkunde für Leader-Förderprogramm erhalten

Die Gemeinde Westliche Börde und die Stadt Oschersleben mit ihren Ortsteilen machen in der neuen Leader-Förderperiode wieder gemeinsame Sache. In diesen Tagen nahm die Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe Börde, Ines Becker, die Anerkennungsurkunde entgegen.

Von Yvonne Heyer

Gröningen • Die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe Börde (LAG) möchten bis zum Jahr 2020, so lange dauert der Förderzeitraum des europäischen Programms „Leader", „Stroh zu Gold" spinnen. Unter diesem Motto steht die Arbeit der Aktionsgruppe, die sich erstmals im Januar dieses Jahres zu einer Ideenwerkstatt im Oschersleber Rathaus zusammengefunden hat. Die Bürgermeister der verschiedenen Gemeinden und Ortsteile, Vertreter von Vereinen und Verbänden hatten schließlich bis zum 31. März Zeit, ihre Ideen zu Papier zu bringen. Daraus entwarf die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt, die die LAG Börde als Planungsbüro begleitet, die Lokale Entwicklungsstrategie.

Die Landesregierung hat am 20. August insgesamt 23 Regionen in Sachsen-Anhalt als Leader-Fördergebiete bis zum Jahr 2020 bestätigt.

Holger Mühlisch, Leader-Regionalmanager des Landkreises, und Ines Becker nahmen die Anerkennungsurkunde entgegen.

Die Vorsitzenden der Lokalen Aktionsgruppen bekamen die entsprechenden Zulassungsurkunden in der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalts Finanzminister Jens Bullerjahn überreicht.

„Am 20. August erhielt auch unsere Lokale Aktionsgruppe die Anerkennungsurkunde. Damit können wir nun richtig loslegen", so Ines Becker, Vorsitzende des Vorstandes der LAG und Verbandsgemeindebürgermeisterin der Gemeinde Westliche Börde. Ihr Stellvertreter ist übrigens Wolfgang Köhler, Geschäftsführer des Bauernverbandes Börde.

> „Daraus ergibt sich ein finanzieller Orientierungsrahmen für unsere Region von 1,184 Millionen Euro."
> Ines Becker

Die unter der Überschrift „Stroh zu Gold spinnen" zu Papier und zur Lokalen Entwicklungsstrategie zusammengefassten Ideen und Vorhaben wurden bewertet. „Aus dieser Bewertung ergibt sich ein finanzieller Orientierungsrahmen für unsere Region von 1,184 Millionen Euro. Fördermittel in der genannten Höhe können beantragt werden. Unsere Aufgabe wird es nun sein, im Einklang mit den vorgegebenen Förderrichtlinien eine Prioritätenliste der einzelnen Projekte zu erstellen. Ist diese zu Papier gebracht, können die Fördermittelanträge gestellt werden. Wobei der Ideenwettbewerb längst noch nicht abgeschlossen ist, weitere Anträge können in 2015, noch gestellt werden", erklärt Ines Becker. Sie verweist zudem darauf, dass die Finanzierung immer gesichert sein müsse. Sprich: Die Kommunen oder Vereine und Verbände müssen den Eigenanteil zur Förderung aufbringen. Und natürlich können auch Privatpersonen Fördermittel aus dem Leader-Programm bekommen, können auch sie Projekte zur Förderung einreichen. „Jeder kann Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe werden", so die Vorsitzende.

Ines Becker berichtet, dass sich die Mitgliedsgemeinden der Verbandsgemeinde Westliche Börde bereits Gedanken gemacht und überlegt haben, wie in die Zukunft der Dörfer und Städte investiert werden könne. „Nachholebedarf haben wir beispielsweise beim Schaffen öffentlicher Spielplätze oder beim Umrüsten der Straßenbeleuchtung auf energiesparende Systeme wie LED. Auch eine Investition in das Großalsleber Freibad ist denkbar, ebenso Abrissmaßnahmen in den Kommunen, um Bauplätze zu schaffen. Doch letztlich entscheiden die Kommunen selbst, was ihnen wichtig ist, was sie sich leisten können", so Ines Becker.

Die weitere Vorgehensweise sieht nun so aus, dass die Mitgliederversammlung der Lokalen Aktionsgruppe im November dieses Jahres die Prioritätenliste beschließen wollen. Diese werde dann vom Landesverwaltungsamt geprüft.

Führungen über den Lorenzhof in Warsleben

Warsleben (yhe) • Am Tag des offenen Denkmals am 13. September wird sich auch der Lorenzhof in Warsleben beteiligen. Dieser wird an diesem Tag von 10 bis 16 Uhr geöffnet sein. Führungen über den ehemaligen Vierseitenhof sind für 10 Uhr, 12 Uhr und 14 Uhr geplant. Dann können die Galerie, der alte Kuh- und Pferdestall, Scheunen und die Kellergewölbe besichtigt werden. Claudia Lorenz wird die Besucher mit weiteren Informationen zum Gehöft und den geplanten Veränderungen sowie zur Hausbrauerei versorgen. Zum Rahmenprogramm des Tages gehören darüber hinaus Kaffee und Kuchen, Malen und Basteln für Kinder sowie Tiere zum Anfassen und Streicheln.

Meldung

Bebauungsplan „Seilerbahn"

Gröningen (yhe) • Im Aula-Gebäude der Freien Sekundarschule Gröningen beginnt am Montag, 31. August, um 17 Uhr die nächste Sitzung des Ausschusses für Bauwesen und Stadtentwicklung des Stadtrates Gröningen. Dann stehen der Bebauungsplan „Seilerbahn" und der Beitritt Gröningens zum Zweckverband „Breitbandausbau Landkreis Börde" zur Debatte.

Aus dem Landkreis

Meldungen

Ärztekammer berät Patienten am Telefon

Haldensleben (tj) • Eine telefonische Patientenberatung bietet die Ärztekammer Sachsen-Anhalt wieder am kommenden Donnerstag, 27. August, an. In der Zeit von 14 bis 16 Uhr ist der Mediziner Dr. med. Werner Rosahl unter der Telefonnummer 0340/21 31 75 für alle Fragen von Patienten zu erreichen.

Kostenloser Bus für die Besucher

Haldensleben (vs) • Unter Alkohol mit dem Auto vom Altstadtfest nach Hause? Geht gar nicht! Stocknüchtern bleiben? Muss nicht sein! Wie in jedem Jahr gibt es wieder ein Busshuttle von und zu den Ortsteilen Haldenslebens. Satuelle und Uthmöden werden angefahren, Wedringen und Hundisburg über Althaldensleben sowie auf der dritten Strecke Süplingen und Bodendorf über den Süplinger Berg. Das Busshuttle wird wie immer vom Busunternehmen Dennis Hampel kostenlos angeboten.

Die genauen Abfahrtzeiten sowie das gesamte Programm des Festes lassen sich im Internet auf der Seite www.altstadtfest-haldensleben.de. finden.

Kämmerin informiert über Haushaltsplan

Oebisfelde/Weferlingen (aro) • Der Finanzausschuss kommt am heutigen Dienstag um 18.30 Uhr im Oebisfelder Rathaus zusammen. Kämmereiamtsleiterin Regina Sobeck wird die Ausschussmitglieder über den aktuellen Stand zur Haushaltsplanung 2016 und über die erste Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer der Stadt Oebisfelde-Weferlingen informieren.

Schluss mit dem Papierkrieg

Der Kreistag Börde arbeitet jetzt digital

Der Kreistag des Landkreises Börde ist endgültig im digitalen Zeitalter angekommen. Ab der nächsten Sitzung am 16. September ist Schluss mit dem Papierkrieg. Sämtliche Einladungen, Tagesordnungen, Beschluss- und Informationsvorlagen werden den Kreistagsmitgliedern nur noch digital zur Verfügung gestellt.

Von Thomas Junk

Haldensleben • Yvonne Rexhi hat bis 85 194 gezählt. Dann war Schluss. Die Mitarbeiterin im Kreistagsbüro hat jedes Blatt Papier, das in der Kreisverwaltung für Vorlagen, Tagesordnungen und Einladungen rund um den Kreistag im Jahr 2012 benötigt wurde, erfasst. Jedes Blatt beidseitig bedruckt. „Und das war noch ein Jahr ohne einen Nachtragshaushalt", gibt ihre Kollegin Janina Kluge dabei zu bedenken. Ansonsten wären es weit mehr als 100 000 Blatt Papier gewesen, die dafür „drauf gegangen" wären.

Das soll jetzt ein Ende haben. Denn nicht nur der Umwelt zuliebe, sondern auch weil eine derartige Menge an Papier auch entsprechend viel Geld kostet, wird der Kreistag jetzt komplett digitalisiert. Das bedeutet: Alle Kreistagsmitglieder erhalten die Einladungen zu Sitzungen ab sofort nur noch per E-Mail – also fallen auch die Kosten für Porto oder Kurierfahrer weg. Sämtliche Vorlagen können sich die Lokalpolitiker aus dem Internet herunterladen. Dazu erhalten sie auf Kosten der Kreisverwaltung ein iPad, das mit einem Programm – einer sogenannten App – bestückt ist, mit der die Kreistagsmitglieder Zugang zu sämtlichen Vorlagen haben. Zudem haben sie die Möglichkeit in alten Vorlagen und Protokollen zu recherchieren.

Yvonne Rexhi, Stephan Mühlenberg und Janina Kluge haben alles vorbereitet: Die digitale Kreistagsarbeit kann beginnen. Foto: Thomas Junk

Das Programm „Allris" wird bereits seit zehn Jahren von der Kreisverwaltung und dem Kreistag genutzt, bisher allerdings nur als eine Desktop-Version. Nun kann dabei nicht nur in den Vorlagen gelesen werden, mit einem einfachen Fingertipp können auch eigene Notizen in die Unterlagen eingegeben werden, Stellen besonders markiert werden, so dass jeder seine individuelle Vorlage hat. Fast genauso wie bisher, wo jeder mit Kugelschreiber seine Notizen auf eines der 85 00 Blatt Papier gemacht hat. Nur das Papier fällt jetzt weg – und der Kugelschreiber wird durch die eigenen Finger ersetzt.

Grundsatzbeschluss wurde vor zwei Jahren gefasst

Überraschend kommt die Umstellung nicht. Bereits vor zwei Jahren wurde im Kreistag ein Grundsatzbeschluss gefasst, dass künftig ein Tablet-PC die Papierberge ersetzen soll. Seitdem hatten die Mitarbeiterinnen des Büros Kreistag/Wahlen sowie die IT-Mitarbeiter der Kreisverwaltung alle Hände voll zu tun, um diesen Schritt vorzubereiten. „Wir wollten das in aller Ruhe angehen und nicht überstürzen", sagt Janina Kluge. Nur so könne gewährleistet werden, dass der Start des neuen Systems nicht allzu holprig gerät. Für Stephan Mühlberg, IT-Mitarbeiter der Kreisverwaltung, war es deshalb auch wichtig auf die etwas preisintensiveren Tablets des Apple-Konzerns zu setzen. Die Geräte sind weniger anfällig für Viren, zudem sei das Management der Geräte kostengünstiger.

Der Landkreis Börde ist nicht die erste Verwaltung, die auf ein solches System umstellen wird. Zahlreiche Kommunen haben bundesweit bereits kräftig an Papier gespart. Sie dienen dem Kreis als Vorbild. Auch der Anbieter „Allris" hat sich seine Sporen schon mehr als verdient und unterstützt mehrere Verwaltungen, so dass man sich in der Börde sicher ist, dass technisch alles funktionieren wird. Um die kleinen Fehler und Programmabstürze haben sich Stephan Mühlenberg und sein Team in den vergangenen zwei Jahren intensiv gekümmert.

Und immer wieder haben Janina Kluge und Yvonne Rexhi fleißig gerechnet. Spätestens im Jahr 2018 soll sich die Anschaffung der iPads gerechnet haben. Den Ausgaben für die Anschaffung der iPads (knapp 32 000 Euro) und die Mobilfunkkarten für alle Geräte (jährlich gut 7000 Euro) stehen zahlreiche Ersparnisse gegenüber: Mehr als 5000 Euro werden jährlich an Papier-, Porto- und anderen Sachkosten eingespart. Die Personalkosten in der Poststelle und im Kurierbereich werden um 12 000 Euro gesenkt. „Wir haben lange ausprobiert und an dem System gearbeitet. Jetzt ist die Zeit einfach reif", so Janina Kluge.

Die ersten 30 iPads wurden bereits – samt entsprechender Schulung – an Kreistagsmitglieder ausgegeben. Spätestens zur nächsten Kreistagssitzung am 16. September sollen dann alle 54 Mitglieder des Gremiums entsprechend ausgestattet sein.

Die Handhabung des neuen Systems wurde in den vergangenen Monaten bereits mit Vertretern aus allen Fraktionen umfangreich getestet und durch die Bank für gut befunden.

Ochtmersleben begeht 870-Jahr-Feier

Ochtmersleben (car) • Die Ochtmersleber Heimatfreunde haben einen Grund gefunden, um am 4. und 5. September zu feiern. Zur 870-Jahr-Feier sind dann alle Ochtmersleber und Einwohner der umliegenden Ortschaften eingeladen. Wie Günter Kohl als Vorsitzender der Heimatfreunde mitteilte, soll es am Freitagabend einen Vortrag über die Ochtmersleber Geschichte für geladene Gäste geben. Am Sonnabend, 5. September, soll um 14 Uhr auf dem Gemeindehof im Rahmen einer Feierstunde ein Gedenkstein enthüllt werden. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Auch die Heimatstube wird geöffnet sein. „Vielleicht bringen einige noch neue Exponate für unsere Heimatstube mit", hegt Günter Kohl die Hoffnung.

Polizei

Polizei stellt flüchtigen Autofahrer

Bornstedt (tj) • Ein per Haftbefehl gesuchter 29-Jähriger hat am Sonntagabend auf der A 2 einen Unfall gebaut. Wie ein Sprecher der Autobahnpolizei mitteilte, ereignete sich der Unfall gegen 21.45 Uhr an der Ausfahrt Bornstedt in Richtung Hannover. Als die Polizei zur Unfallstelle kam, war der Fahrer bereits verschwunden. Der 29-Jährige wurde kurz darauf durch Beamte des Polizeireviers Börde auf der B 1 festgestellt und zur Unfallstelle gebracht. Bei der Überprüfung der Personalien wurde festgestellt, dass er per Haftbefehl gesucht wird. Eine Atemalkoholkontrolle und ein Drogentest vor Ort waren zudem positiv. Der Mann wurde festgenommen und zum Zentralen Polizei-Gewahrsam gebracht.